



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Im Fluge durch die Welt**

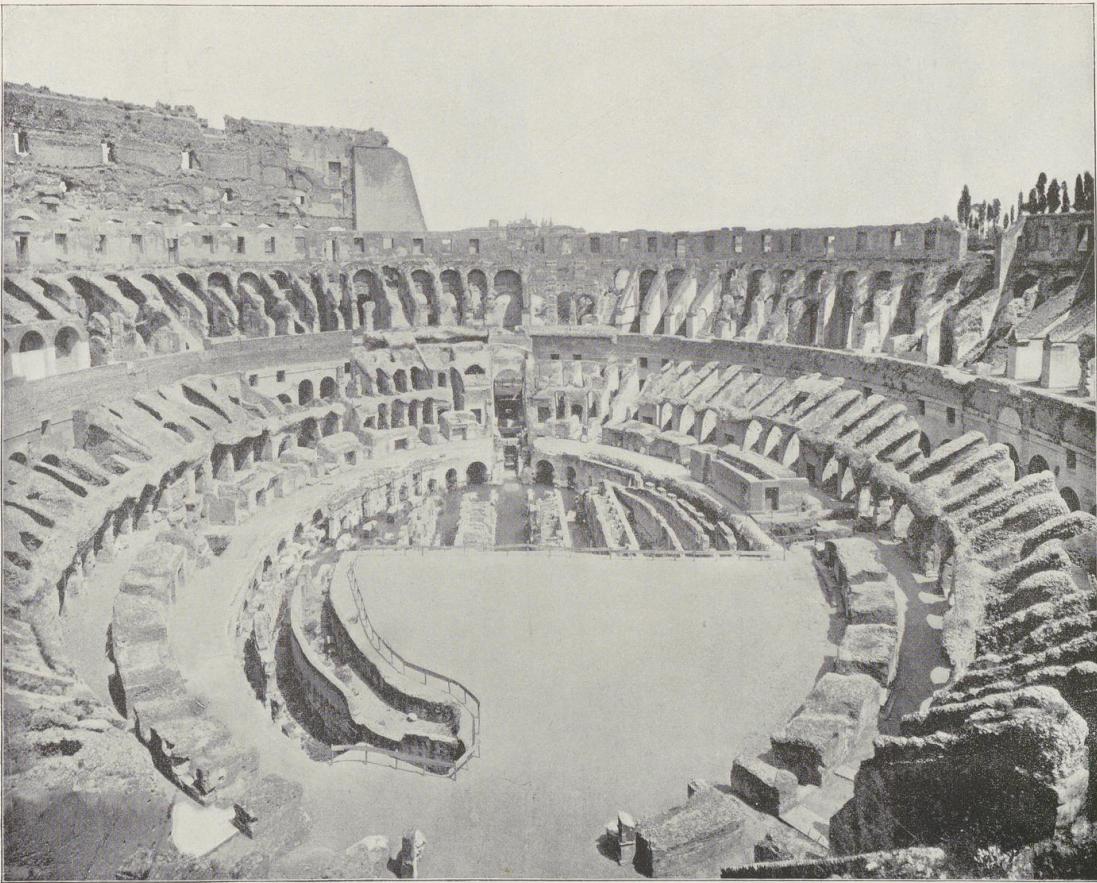
**Stoddard, John Lawson**

**Chicago, [ca. 1899]**

Inneres des Colosseums, Rom.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82404](#)



INNERES DES COLOSSEUMS, ROM.—Die Königin der Räumen liegt vor uns. Achtzig mächtige Bogen führen uns in das Innere. Den hier so oft versammelten 87000 Menschen fehlte es weder an Ein- noch an Ausgängen. Nach all den Bildern, die wir vom Colosseum gesehen, meinen wir, die Wirklichkeit könnte uns nichts Neues bringen und doch vermögen weder Worte noch der beste Photograph uns hier die Überraschung zu rauben. Diese Reihen zerfallener Bogen, die sich im Riesenkreis gen Himmel richten, sind in ihrer Größe überwältigend. Wie grosse Berg Höhlen, aus denen wilde Thiere sich noch jetzt stürzen könnten, erscheinen die zahllosen Thore. Wer das Innere des Colosseums vor dreissig Jahren sah, würde es heute kaum erkennen. Früher befanden sich rund herum kleine Kapellen, zum Gedächtniss an die Christen, die hier ihren Tod fanden. Jeden Freitag Nachmittag wurde darin über die einstigen Opfer des christlichen Glaubens gepredigt und vom Sieg den dieser Glaube über das Cäsaren-Rom davontrug. Jetzt aber dringt das Licht überall hin, ja bis hinab in die unterirdischen Käfige der wilden Thiere, in die Gänge, durch die sie in die Arena stürzten, in die Räume, wo die Gladiatoren des Rufes hartten, der sie zur Pflicht, oft auch zum Tode rief. Riesengross wie das Coloseum ist, verschwand ein fast ebenso grosser Theil davon, wie der, der jetzt noch besteht. Im vierzehnten Jahrhundert galt der herrliche Bau einfach als ein Steinbruch, von dem Jeder das Recht hatte, das nötige Baumaterial zu holen. Viertausend Mann waren zu gleicher Zeit beschäftigt, hier Mauern niederzureißen, und einige der grössten Paläste Roms wurden mit diesen aufgebaut.

b\*